Fraktion
GUD / Die Grünen

Fraktion GUD / Die Grünen •

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Andreas Kovar
Rathaus
Untergasse 16
64673 Zwingenberg

Zwingenberg, 06.08.2026

Sehr geehrter Herr Dr. Kovar,

im Namen der Fraktion GUD / Die Grünen bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2026 zu nehmen.

Antrag auf Integration eines Freiflächen- und Entsiegelungskatasters in das geplante Grünflächenkataster mit Finalisierung in 2027

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, sicherzustellen, dass im zukünftigen Grünflächenkataster auch versiegelte Flächen erfasst werden, die sich als potentielle Entsiegelungsflächen eignen würden. Bei der Einholung eines Angebots für ein Grünflächenkataster sollte deshalb die Integration eines Freiflächen- und Entsiegelungskatasters mit angefragt werden.
Der Magistrat wird zudem beauftragt, Maßnahmen zu treffen, die eine Finalisierung dieses erweiterten Grünflächenkatasters in 2027 sicherstellen.

Begründung:

Laut Aktenvermerk vom 25.06.2026 beabsichtigt die Stadt Zwingenberg, gemeinsam mit dem Zweckverband Kommunale Dienste (ZKD) ein flächendeckendes Grünflächenkataster zu erstellen. Nach Fertigstellung des Grünflächenkatasters für Hähnlein im Jahr 2026 soll ein Angebot zur Erstellung eines Grünflächenkatasters für die Stadt Zwingenberg inklusive Rodau eingeholt werden. Ziel ist die Fertigstellung bis spätestens 2028.

Der Sommer 2026 hat unzweideutig vor Augen geführt, dass wir mit einem dramatischen Anstieg der Hitzetage und tropischen Nächte auch in unserer Region umgehen müssen. Dazu kommen immer länger werdende Dürreperioden und die steigende Gefahr von Starkregenereignissen. Entsiegelte Flächen heizen sich weniger auf und können Regenwasser besser aufnehmen. Selbst eine Teilentsiegelung von Flächen kann Begrünungsmaßnahmen ermöglichen und eine Verbesserung des Regenabflusses bewirken, ohne die Funktionalität zu beeinträchtigen.

Die Schnelligkeit der globalen Erhitzung erfordert eine möglichst rasche Anpassung der kommunalen Infrastruktur im Interesse des Schutzes der Bevölkerung.

Die systematische Erfassung von Flächen mit Entsiegelungspotential wird von gängigen GIS-Systemen unterstützt und wäre eine gute Grundlage zur Konzeptionierung von Entsiegelungsprojekten und Beantragung entsprechender Beratungsleistungen und Fördermittel, z.B. im Rahmen des KfW-Programms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“.
Mit dem erweiterten Grünflächenkataster ließe sich auch die Antrags- und Umsetzungsdauer konkreter Projekte beschleunigen.

Mit freundlichen Grüßen

S. Kaiser

Dr. Sibylle Kaiser
Fraktionssprecherin GUD/Die Grünen